



## Kurzbewertung

Objekt:	Neubau Wohn- und Tagesstättenplätze „Autismus“, Standort Wyden, Winterthur
Ort:	Eulstrasse 48, 8408 Winterthur
Art der Leistungsangebote:	
Verfahren:	Planerwahlverfahren mit Präqualifikation
Auslober	Brühlgut Stiftung, Winterthur
Publikation:	21.6.21, simap
Verfahrensbegleitung	Suter von Känel Wild

### Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Die Ordnung SIA 144 befindet sich zur Zeit in Revision, daher werden die Kriterien sinngemäss angepasst.

### Beurteilung des BWA

Mit der Durchführung eines Planerwahlverfahrens sucht die Stiftung Brühlgut aus Winterthur ein Architekturbüro sowie ein Büro für Gebäudetechnik (HLKSE) für die Planung und Realisierung eines Neubaus (Wohngebäude und Tagesstättenplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen). Das Investitionsvolumen wird auf CHF 7.49 Mio (BKP 2, CHF 5.79 Mio) geschätzt, die Ausschreibung untersteht gemäss Programm dem öffentlichen Beschaffungswesen. Das Vorprojekt ist nicht Bestandteil des Auftrages, da dieses bereits erarbeitet wurde und Grundlage für die Ausschreibung bildet.

Die ausschreibende Stelle verweist im Programm mehrmals auf die SIA-Norm 112:2014, wendet diese selber jedoch nicht korrekt an. Gemäss SIA-Norm 112 dient die Phase 2 (21/22) dem Erarbeiten der Grundlagen sowie zur Vorbereitung des Verfahrens, die Phase 31 wird der Projektierung zugeordnet. Gemäss Ausschreibung ist die Phase 31 zwar Teil des Auftrags, Leistungen sind jedoch keine zu erbringen; eine Analyse des Vorprojekts ist gar Teil der Bewerbung. Gemäss SIA 112:2014 sollten die Phasen 31-53 Bestandteil des künftigen Auftrags der Planer sein. Indem die entwurfsrelevante Phase 31 bereits vorgeleistet wurde, ist das ausgeschriebene Verfahren für Architekten und Planer wenig attraktiv – ein qualitativer Wettbewerb somit nicht gewährleistet.

Gemäss KBOB Empfehlung eignen sich Planerwahlverfahren insbesondere für Ausschreibungen von Instandsetzungsarbeiten, Sanierungen und Umbauten, bei welchen der Gestaltungsspielraum bescheiden ist. Die im Programm beschriebene Aufgabe (Neubau eines Wohngebäudes mit Tagesstättenplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen) birgt indessen einen sehr grossen Gestaltungsspielraum. Folgerichtig hätte sich ein klassischer Wettbewerb nach SIA 142 oder ein Studienauftrag nach SIA 143 besser geeignet.

Infolge der oben genannten Punkte bewertet der BWA-Zürich das vorliegende Verfahren mit einem roten Smiley.